



4. Dezember 2017

Mainz, 01.12.2017. Oberrheinkonferenz

Rheinland-Pfalz übernimmt 2018 Präsidentschaft der Oberrheinkonferenz Kultur, Sprache, Mobilität und Sport, in diesen Bereichen wird Rheinland-Pfalz seine Schwerpunkte während der Präsidentschaft in der Oberrheinkonferenz im kommenden Jahr setzen. Der Beauftragte der Ministerpräsidentin für grenzüberschreitende Zusammenarbeit, Werner Schreiner, hat heute bei der Sitzung des Plenums der Oberrheinkonferenz in Guebwiller (Elsass) das rheinland-pfälzische Programm vorgestellt.

„2018 wird insbesondere vom Jahr des ‚Europäischen Kulturerbes‘ geprägt. Der Oberrhein verfügt über ein reiches grenzüberschreitendes kulturelles Erbe, das gute Voraussetzungen schafft, das Bewusstsein für die Geschichte am Oberrhein zu stärken. Die Kenntnis der Geschichte und natürlich auch der aktuellen Entwicklungen im Drei-Länder-Eck bei unseren französischen und Schweizer Nachbarn ist eine wesentliche Voraussetzung für eine erfolgreiche politische und wirtschaftliche Zusammenarbeit“, so Schreiner. Daher werde Rheinland-Pfalz auch einen Schwerpunkt auf die sprachliche Ausbildung legen, die grenzüberschreitendes Arbeiten und Studieren möglich macht, erklärte der zukünftige Präsident der Oberrheinkonferenz.

Grenzenlose Verkehrsangebote schaffen

Voraussetzung für das Kennenlernen der Nachbarregionen seien auch sehr gut organisierte grenzüberschreitende Verkehrsangebote, eine Aufgabe die dem ehemaligen Direktor des Zweckverbandes Schienenpersonennahverkehr Rheinland-Pfalz Süd und späteren VRN-Geschäftsführer besonders naheliegt. „Mit dem Start des Rheinland-Pfalz-Taktes im Jahre 1994 haben wir die Voraussetzungen zur Entwicklung grenzüberschreitender Mobilität geschaffen“, so Schreiner. Über dieses Thema hatte Ministerpräsidentin Malu Dreyer vor wenigen Wochen mit dem französischen Staatspräsidenten Emmanuel Macron gesprochen. Beide waren der einhelligen Meinung, dass es vordringlich ist, kurz- und langfristig verbesserte und abgestimmte Verkehrsangebote auf den Weg zu bringen. „Die Oberrheinkonferenz hat diesen Impuls aufgegriffen und sich intensiv mit der Verkehrsentwicklung befasst und bei der heutigen Plenarsitzung entsprechende Beschlüsse gefasst“, sagte Werner Schreiner. Ein weiteres Ziel sei die Verbesserung der grenzüberschreitenden Tarifstrukturen und die Kundeninformation diesseits und jenseits der Grenzen im Rahmen einer verbesserten Kooperation der Verkehrsunternehmen. Dafür will sich Werner Schreiner, der gleichzeitig auch Vorsitzender der Expertengruppe ‚Grenzüberschreitender Personenverkehr‘ bleibt, ebenfalls einsetzen.